

25 Jahre Sächsischer Heimatschutz.

Am 14. Juli werden es 25 Jahre, daß der Landesverein Sächsischer Heimatschutz gegründet wurde. Sein Gründer, ein Führer bis zu seinem Tode am 7. Oktober 1922 war Geheimrat Dr.-Ing. e. h. Karl Schmidt, der auf dem inneren Neustädter Friedhof in Dresden den ewigen Schlaf schläft.

Die Verunstaltungen von Stadt und Land, wie sie Prof. Dr. Paul Schulze-Raumburg in seinen Kulturarbeiten schilderte, riefen den Heimatschutz zunächst auf den Plan. Durch Beispiele und Gegenbeispiele suchte er unser Volk aufzuklären über eine geschmackvolle, bodenständige, dem Vorhandenen angepaßte Bauweise, die nichts slavisch nachahmen, sondern wohngigienisch und bautechnisch auch die Errungenschaften der Neuzeit zum Ausdruck bringen sollte. Man erinnert sich der Musterarbeiterwohnhäuser auf den großen Dresdner Ausstellungen, auch der Mustererschulbauten, denn gerade der Schulhausbau war vor 25 Jahren und noch früher arg vernachlässigt. Eine Bauberatungsstelle wurde im Anschluß an den Verein gegründet und eine solche für Bebauungspläne und Tiefbauische Fragen.

Von wenigen Mitgliedern von der Gründung wuchs der Landesverein bis über 35 000 an, büßte aber in der letzten Zeit durch die wirtschaftlichen Nöte leider einen Teil seiner Mitglieder ein. So entstand eine wirtschaftlich starke Bewegung, die nicht nur auf dem Gebiete des Bauwesens, sondern auch auf anderen Kulturgebieten eine führende Rolle spielte.

1923 löste sich in Sachsen der Verein für Sächsische Volkshilfe in den Landesverein Sächsischer Heimatschutz auf und dabei wurde ein kostbarer Schatz, das Landesmuseum für Sächsische Volkshilfe, das ureigenste Werk Hofrat Professor Dr. h. c. Eopfert, Eigentum des Heimatschutzes. Auf dem Gebiete der Volkskunst, der Handwerkskunst und der Kleinkunst suchte der Verein beratend sich zu betätigen, indem er den Lausitzer Köpfern und den Spielzeugmachern des Erzgebirges vorbildliche Modelle schuf, die er in seinen Verkaufsstellen in Dres-

den in seinem Bürogebäude, Schiefelgasse 24 und Seestraße 13 feilbietet, um den Kleinhandwerkern auch wirtschaftlich zu helfen.

Das dankbarste und erfreulichste Gebiet erwuchs dem Verein in dem Naturschutz und in der Naturdenkmalspflege. Hier bot er für ganz Sachsen hervorragendes geschaffenes. Etwa 400 Hektar Naturschutzgebiete sind heute in seinem Besitz und eine große Zahl anderer Flächen hat der sächsische Staat, haben sächsische Gemeinden zu Naturschutzgebieten erklärt. Die Erhaltung der Flora, der Fauna, der geologischen Eigentümlichkeiten unseres Landes, die Erhaltung von seltenen Bäumen als Naturdenkmäler wurde eifrig betrieben und im ganzen Lande hundert Hunderte von Bäumen an, daß sie dem Schutz und der Pflege des Heimatschutzes unterliegen.

Durch Vorträge wirkte der Verein unter seinen Mitgliedern und auf die breiten Massen und seine Veröffentlichungen, die „grünen Hefte“ sind eine Fundquelle von allem Wissenswerten auf dem Gebiete seiner umfangreichen Bestrebungen.

Sonderveröffentlichungen über die Postmeilenläufer, über die Steinreue, über erdgeschichtliche Denkmäler, über die Dresdner Parks, über das Leipziger Land, über Naturschutz in Sachsen und über den Freiburger Dom verbreiteten Teilgebiete seiner Wirksamkeit in ausgezeichneten Büchern mit trefflichen Abbildungen.

Die nationale Erhebung hat auch dem Verein, der seit seinem Gründungsjahr national denkt und fühlt, eine große Aufwärtsentwicklung gebracht, die er mit allen Mitteln und Kräften wahrnehmen wird, um bald wieder einen vergrößerten Mitgliederstand zu erreichen, mit dem er umfangreich schaffen und wirken kann. Sein unentwegtes Ziel wird weiterhin sein, die löschlichen Güter, die wir in unserer Heimat, in unserer Natur, in unseren Denkmälern haben, zu hüten und zu begen als Schätze, die unserm gesamten Volke gehören.

Gegen staatsfeindliche Propaganda.

Der A.S.V., Gauverband Sachsen, hat das Ministerium für Volksbildung gebeten, folgende Verordnung zu erlassen: Geht den Schulleitungen oder den Lehrerschaften von Dritten Material (Aufsätze, Broschüren usw.) zur Kenntnisnahme oder Stellungnahme zu, das sich gegen die Absichten der nationalen und christlichen Schule richtet, so ist die vorgelegte Dienstbehörde unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen. Die Schulleitungen haben sofort das gesamte Material in Verwahrung zu nehmen. Eine Stellungnahme in der Lehrerversammlung oder dem Einzelfall gegenüber hat zu unterbleiben. Die vorgelegten Dienstbehörden veranlassen umgehend die Einziehung des Materials, berichten schnellstens an das Ministerium für Volksbildung und setzen, wo die Umstände es erfordern, die zuständige Polizeibehörde davon in Kenntnis.

Gestarte kommunistische Vereine.

Ehemalige Mitglieder jetzt verbotener Organisationen versuchen auf die verschiedenste Weise, Verbindung zu halten. Sie treffen sich zum Beispiel als Spaziergänger oder bilden neue, dem Namen nach harmlose Vereine. So wurde im Saale der Gastwirtschaft Sächsisches Haus in Leipzig-Connewitz die Versammlung eines solchen Vereins, der sich „Leipziger Volksgemeinschaft“ nannte, überrascht und aufgelöst. Von den anwesenden 54 Personen waren nicht weniger als 43 ehemalige Mitglieder verbotener Organisationen. Bei der Durchsuchung fand man bei einigen kommunistische Flugblätter. Weiter wurde ein im Saale verstreuter Zettel gefunden, auf dem unter anderem angegeben war, daß bei Ausflügen keine verbotenen Kleidungs- und Ausrüstungsstücke, wohl aber Fahnenkreuz- oder schwarz-weiß-rote Wimpel mitzuführen seien. Die Bevölkerung wird gebeten, auf das Auftreten solcher neuer Vereine zu achten und der Polizei hiervon Mitteilung zu machen.

Turnen, Sport und Spiel.

Fußball D. S. Dv. Grund-Mohorn 1. — Dv. Klingenberg 1. 12:0! Am Sonntag nahm Grund-Mohorn an einem Biererturnier in Oberbobritzsch teil. Im ersten Spiel zeigten die Die-

sen großartige Leistungen und siegen gegen Klingenberg mit nicht weniger als 12:0. Im zweiten Spiel, das Grund-Mohorn 1. und Oberbobritzsch 1. zusammenführte, gab es eine große Ueberraschung, da die Grund-Mohorn überaus fester mit 0:3 geschlagen wurden. Infolge der großen Hitze hielt die Mannschaft das Tempo nicht durch, außerdem bewährten sich die eingestellten Ersatzleute nicht. — Vorschau. Heute Donnerstag treffen sich Dv. Grund-Mohorn 1. — Spielvereinigung Tebarand 1. 18.30 Uhr in Grund. Grund-Mohorn hat die im letzten Spiel bezogene Niederlage wieder weggewaschen.

Dv. Wilsdruff 1. — S.A. Arbeitslager Munsig 1. 8:0 (4:0). In diesem Treffen mußten sich die Munsiger einwandfrei und auch in der Höhe verdient geschlagen bekennen. Gleich vom Anfang an erzwingen die Wilsdruffer durch besseres Zusammenspiel eine leichte Halbüberlegenheit. Eine gute Klänge von Zschöke löst Dittrich unbalbar ein. 1:0. Gleich darauf spielt sich Wilsdruffs Sturm zum wiederholten Male gut durch und Pehlsche lenkt den Ball geschickt an dem sich auf ihn stürzenden Torwart vorbei auf das Gehäuse, wo jedoch der sehr gute rechte Verteidiger der Gäste im letzten Moment rettet. Eine große Pflübe vor dem Tore Munsigs macht viele gute Angriffe zunichte. Dann ist es Lehnert, der den gegnerischen Hüter das zweite Mal überwindet. 2:0. Nach einigen belanglosen Etablieren hüben und drüben und wiederum ist Lehnert der Glückliche, der zweimal hintereinander aus nächster Nähe einlenkt. 4:0. Die Angriffe der Gäste werden von der gesamten Hintermannschaft der Einheimischen mühebelos abgestopft. Vor allem liefert hier Thomos in der Verteidigung ein großes Spiel. Er war einfach überrollt. Nach dem Wechsel lassen die Wilsdruffer im Gefühl des sicheren Sieges merklich nach und Munsig gestaltet das Spiel offen, ohne jedoch zählbare Erfolge zu erringen. Wilsdruffs Mittelstürmer Dittrich findet bei einigen guten Tor Gelegenheiten seinen Schußstiefel nicht. Lehnert schießt zwei Meter vor dem Tor auf den Mann. Endlich kann Ehardt einen kernigen Ditttrich, der von der Latte zurückspringt, zum fünften Tor einschließen. 5:0. Ein Foull an Ditttrich wird mit Straßstoß geahndet, den ein Verteidiger mit der Hand hält. Den 11 Meter-Ball tracht Pehlsche auf den Mann. Verger im Wilsdruffer Tor hält einige Schüsse fest. Dann fallen die Tore wieder Schlag auf Schlag. Zwei Scharfschüsse Ditttrichs landen in des Gegners Kasten. 7:0 und Pehlsche nützt einen Fehler der Verteidigung geschickt aus und besorgt den achten und letzten Treffer. 8:0. Der Unparteiische Verger (Dv. Grumbach) leitete gut.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amthliche sächsische Notierungen vom 12. Juli.

Dresden. Die Geschäfte an den Döbenermärkten hielten sich in engen Grenzen. Banf für Bauten und Schaubert und Salzer gewannen je 2, Felsenkeller und Lingner je 1,5, Rimosa und Ver. Bauhner je 1 Prozent. Dagegen verloren Dortmund Ritter 4 Prozent, Gebrüder, Görlitzer Waggon und Wanderer je 2 und Jittauer Maschinen 1,5 Prozent. Am Anlagemarkt blühten Sproz. Dresdner Stadianleihe und Sproz. Reihe I und II je 2,5, Dresdner Altbesitz 1,5 Prozent ein. Sproz. Deutsche Reichsanleihe stiegen 1 Prozent.

Leipzig. Bei ruhigem Geschäftsgang verloren Halle-Juder 3 Prozent. Sonst gab es Kursveränderungen nach oben und unten nur um 1 Prozent, oft sogar nur um Bruchteile eines Prozentes. Auch am Anlagemarkt herrschte Ruhe.

Chemnitzer Produktendörse. Weizen inf. 75 Rg. 190—194, Roggen säch. 71 Rg. 164—168, Sandroggen 71 Rg. 170—172, Wintergerste neu 153—157, Safer 143—149, Weizenmehl 70 Prozent 36,00, Roggenmehl 60 Prozent 27,00, Weizenkleie 9,35—9,85, Roggenkleie 9,25—9,75, Weizenhefe lose alt 6,25, do. drahtigepreß 7,00, Getreidestroh drahtigepreß 2,50. Geschäftsgang: Roggen, Sandroggen, Heu und Stroh behauptet, das andere ruhig.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 13. Juli

Austrieb: 1 Ochse, 47 Bullen, 3 Kühe, 437 Kälber, 245 Schafe, 283 Schweine. — Preise: Rinder, Schafe belanglos. Kälber: a) —; b) 35—40, 61; c) 30—34, 54; d) 25—28, 49. e) 20—24, 44; Schweine: a) 33—34, 42; b) 34—35, 45; c) 33—34, 45; d) 32—33, 45. — Geschäftsgang: Alles langsam. — Ueberstand: 1 Ochse, 42 Bullen, 3 Kühe, 4 Kälber, 158 Schafe.

Amthliche Berliner Notierungen vom 12. Juli.

Börsenbericht. Nach dem vorbörslichen Verkehr hatte man eine ziemlich feste Börse erwartet. Hierin wurde man jedoch getäuscht, die Börse eröffnete zwar in etwas freundlicherer Grundstimmung, das Kursniveau war jedoch mit vereinzelt Ausnahmen im allgemeinen ziemlich unverändert. Der Verlauf der Berliner Transferbesprechungen, und hierbei der Bausch der Gläubiger, Konversionsmarkt in deutschen Aktienwerten anzulegen, fand selbstverständlich freundliche Aufnahme. Am Geldmarkt herrschte ziemlich Ruhe. Tägliches Geld unverändert 4 1/2 bis 4 3/4 Prozent. Im weiteren Verlauf blieb das Geschäft still. Das Kursniveau änderte sich nur wenig.

* Devisenbörse. Dollar 2,98—2,99; engl. Pfund 13,93—13,97; holl. Gulden 169,53—169,87; Danz. 81,72—81,88; franz. Franc 16,42—16,46; schweiz. 81,32—81,48; Belg. 58,54—58,66; Italien 22,28—22,32; schwed. Krone 71,93—72,07; dän. 62,24—62,36; norweg. 70,03—70,17; österr. 12,54—12,56; österr. Schilling 46,95—47,05; Argentinien 0,92—0,93; Spanien 35,11—35,19.

Berliner Produktendörse. Die neuen Regenfälle haben die Ansicht der Börse, daß die Verzögerung der Ernte nicht so groß sein werde, wieder etwas korrigiert. Nach außen trat der Stimmungsumschwung im Terminverkehr in einem völligen Aufhören der Verkäufe hervor. Es wurden im Gegenteil heute die Deckungsfälle vorgenommen. Juliweizen konnte sich um 3,50 Mark befehlen. Die erste Notierung für Augustgetreide mußte mangels Angebots ausgesetzt werden. Septembergetreide war um eine Mark erhöht. Infolge dieser Preisentwicklung ist die Preispanne zwischen alter und neuer Ernte heute wieder größer geworden.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst bei 100 Kilogramm in Reichsmark:

	12. 7.	11. 7.		12. 7.	11. 7.
Weizen inf.	187-189	187-189	Weizen f. Wm.	9,5-9,6	9,5-9,6
pommern	—	—	Roggen f. Wm.	9,5-9,6	9,5-9,6
Roggen inf.	153-155	153-155	Raps	—	—
Praugerste	—	—	Reinlins	—	—
Futtergerste	152-164	152-164	Vitriolkerb.	24,0-29,5	24,0-29,1
Sommergerste	—	—	fl. Speiseerbs.	20,0-22,0	20,0-22,1
Wintergerste	—	—	Futtererbsen	13,5-15,0	13,5-15,1
Safer, märk.	135-141	135-141	Beltschoten	14,5-16,0	14,0-15,2
pommern	—	—	Ackerbohnen	14,5-15,5	14,0-15,2
westpreuß.	—	—	Widen	14,5-16,0	13,7-14,7
Beltschoten	—	—	Lupine, blaue	12,5-14,0	12,5-13,7
per 100 kg	—	—	Lupine, gelbe	16,0-17,0	15,7-17,4
fr. Wm. br.	—	—	Serradelle	—	—
inkl. Sad	23,0-27,2	23,0-27,2	Leinölchen	14,5-14,7	14,6-14,8
Roggenmehl	—	—	Erdnußölchen	14,6-15,2	14,7-15,3
per 100 kg	—	—	Trockenfahrl.	8,6-8,7	8,6-8,7
fr. Wm. br.	—	—	Schafschot.	12,6-12,7	12,6-13,7
inkl. Sad	21,3-23,6	21,3-23,6	Kartoffelst.	13,6-13,8	13,5-13,7

Hamburger Baumwollsaatfuchsmehl 7,80 Mark.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schulte, Verlagshaus: Paul Rumberg. Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Löffler, für Anzeigen u. Reklamen: A. Römer, sämtl. in Wilsdruff.

Amthliche Verkündigung

Wilsdruff:

Alle erwachsenen, nichtkonfirmierten Personen, die die Konfirmation nachholen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich umgehend bei mir zu melden, und zwar vormittags 8 Uhr. Richter, Pfarrer.

Freibank.

Freitag, den 14. Juli 1933, von vormittags 9 Uhr ab Verkauf von Rindfleisch in rohem Zustande zum Preise von 30 Pfg. pro Pfund. Wilsdruff, am 13. Juli 1933. Der Stadttrat

Nachlaß-Versteigerung

Freitag, den 14. Juli, nachm. 2 Uhr, gelangen Am oberen Bach 128 im Hof folgende Sachen zur Versteigerung: Ladenetriedung, Möbel, Betten, Wäsche, Nähmaschine usw.

Lindenschlößchen

Voranzeige! Sonntag, den 23. Juli

Schweinsprämien-Vogelschießen

Preisregeln = Bunter Abend

Für die uns zu unserer Silberhochzeit von allen Seiten dargebrachten schönen Geschenke und Glückwünsche danken wir hierdurch herzlichst.

Wilsdruff, den 12. Juli 1933.

Curt Haußner und Frau.

Für die zu unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Geschenke und Ehrungen danken wir zugleich im Namen unsrer Eltern herzlichst.

Grumbach im Juli 1933 Conradsdorf

Alfred Taschenderger und Frau Lisbet geb. Preisler

Versteigerungen und Verkäufe übernimmt täglich

Stroh

hat abzugeben Backofen, Tahneberg

Neue Kartoffeln

verkauft Hummitzsch, Landbergweg

Das kirchliche Jahresfest des Wilsdruffer Gustav-Adolf-Vereins

soll Sonntag, den 16. Juli in Blankenstein gefeiert werden. Beginn des Gottesdienstes nachm. 3 Uhr. (Predigt: Herr Kirchenrat Ziegenspeck aus Karlsbad). Nach demselben

Versammlung

im Ortsgasthofe, in der Herr Kirchenrat Ziegenspeck über die kirchliche Lage in Nordböhmen sprechen wird. — Alle Freunde des Gustav-Adolf-Werkes werden hierdurch herzlich eingeladen.

Die Kirchengemeinde Blankenstein Pfarrer Nicolai

Der Vorstand des Zweigvereins Pfarrer Probst



das moderne Schreibzeug für jedermann

ERZEUGNIS DER BANDERBERG-WERKE A.-G., SCHÖNHAAR-CHENNE

Sie verlangen Sie *Prospekt W. T. Nr. 100,

G. H. Rehfeld & Sohn GmbH.

Dresden 10

Hauptstraße 35 König Johann-Straße 1: Ecke Kl. Kirchgang

Wochenende am linken Elbufer

(Commodore Schützen)

Einmalige Schützenfahrt
Sachsen weite Schützen
Bogen, Schützen,
Ausschuß,
Vollständige Schützen-
Gemeinschaft.

Autostrecke nach Meißen, sonntags halbtages!

Emil Kästner u. Co.
Hainsberg (Sa.)

Auf Brettal 8206

Original Ostpreussisch-Holländer Zucht- und Rugschaf

Stellen wir ab heute bei uns eine große Auswahl hochtragende und fruchtbarkeende Kühe sowie Herdbuchkalben mit nachgewiesenen höchsten Leistungen sehr preiswert zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtvieh.